

Antikriegstag - Weltfriedenstag

Am **1. September 1939** – vor genau 70 Jahren - überfiel die deutsche Wehrmacht Polen. Der Tag ging in die Geschichte ein, als der **Beginn des 2. Weltkrieges** – des größten Vernichtungskrieges, den die Menschheit je erlebt hat. Wir stehen heute in der Verantwortung, **Kriege weltweit zu verhindern oder zu beenden**.

Die Gewerkschaften in Deutschland haben den 1. September zum Antikriegstag erklärt. Ziel ist es, jüngere Generationen auf die Geschichte und ihre Folgen aufmerksam zu machen.

Faschismus und Rassismus, die Zerschlagung der Gewerkschaften und der Parteien der Arbeiterbewegung, die Abschaffung von Demokratie und Freiheit, haben den Krieg erst möglich gemacht. Darum müssen wir heute **Neo-Nazis mit aller Kraft bekämpfen**. Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit sind die Vorboten von Unterdrückung.

Auch wenn die Ursachen von Kriegen weltweit heute sehr unterschiedlich sind, muss die Botschaft lauten: **Nur Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie schaffen dauerhaft Frieden**.

Am

1. September 2009

demonstrieren der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften für Frieden und Demokratie.

16:00 Uhr - 18:00 Uhr vor der Gedächtniskirche am Breitscheidplatz

Gewerkschaften und Friedensinitiativen gemeinsam:

„**Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg!**“

Statements – Musik – Infostände – Positionen



19:00 Uhr - 21:00 Uhr im Saal des DGB-Hauses am Wittenbergplatz

„**Und was lernen wir daraus?**“ Lesungen – Gespräche – Diskussionen

Text von **Maria Dąbrowska** (polnische Schriftstellerin, 1889-1965)

Musik von und mit **Celina Muza** (geb. 1966 in Polen)

Anatol Gotfryd (geb. 1930 in Polen) liest aus seinem Buch
Der Himmel in Pfützen. Ein Leben zwischen Galizien und Kurfürstendamm

Gespräch mit Anatol Gotfryd, anschließend **Diskussion**

Moderation: **Dorota Kerski**, Rundfunk Berlin-Brandenburg

Veranstalter: **DGB-Bezirk Berlin-Brandenburg**, Keithstraße 1-3, 10787 Berlin

in Kooperation mit der

:BÜCHERGILDE

Buchhandlung am Wittenbergplatz

